

Sonntag, 31.03.24 ————— St. Jakob, 10:00 Uhr

Ostermorgen

Am Sonntag, 31. März feiern wir das Hochfest der Auferstehung des Herrn im Rahmen einer Festmesse.

Aufgeführt werden die Spatzenmesse von W. A. Mozart und das Halleluja von G. F. Händel.

Ausführende sind der Chor und das Collegium Musicum, Solisten, Bläser und Pauken unter Leitung von Monika Trinkl-Peters.

In St. Stephan findet keine Messfeier statt. Auch am Ostermontag feiern wir dort keinen Gottesdienst.

Montag, 08.04.24 ————— St. Jakob, 18:30 Uhr

Verkündigung des Herrn

Das Hochfest der Verkündigung des Herrn feiern wir erst am 08.

April um 18:30 Uhr in Form eines Hochamts.

Der eigentliche Termin am 25. März wurde verlegt, da in der Karwoche kein Hochamt gefeiert wird.

Sonntag, 14.04.24 ————— St. Jakob, 10:00 Uhr

Bestärkungsgottesdienst

Im Familiengottesdienst am 14. April um 10:00 Uhr werden alle Erstkommunionkinder gesalbt und auf ihrem Weg zur Erstkommunion nochmals gestärkt.

Alle sind zur Mitfeier sehr herzlich eingeladen.

Musikalisch begleitet wird dieser Gottesdienst vom neu gegründeten Gloria-Chor unter der Leitung von Vincent Semenou.

Sonntag, 21.04.24 ————— Pfarrzentrum, 10:00 Uhr

Kinderkirche

Zur Kinderkirche am 21. April um 10:00 Uhr sind alle Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren zusammen mit Eltern und Geschwistern sehr herzlich ins Pfarrzentrum eingeladen.

Sonntag, 21.04.24 ————— Meditationsraum, 19:30 Uhr

Messe für Prüflinge

Jetzt hilft nur noch Beten!

Segensfeier für alle, die Prüfungen haben

Die Pfarrjugend St. Jakob lädt alle, die in den nächsten Wochen und Monaten an der Mittel-, Förder- oder Realschule, sowie am Gymnasium oder im Rahmen ihrer Ausbildung Abschlussprüfungen haben, zu einer kleinen gottesdienstlichen Feier ein.

Wir möchten Euch Zeit schenken, um vor den Prüfungen einmal bewusst zur Ruhe zu kommen, um Euch segnen und bestärken zu lassen für die kommende Zeit, damit Ihr gut in die Prüfungen gehen könnt.

Schaut gerne vorbei - wir sind überzeugt, dass es gut tut!

Treffpunkt ist am 21. April 2024, um 19:30 Uhr vor der Kirche.

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO

In den restlichen Osterferien ist das Pfarrbüro nur am Dienstag, 02. April und Freitag, 05. April von 08:00 bis 12:00 Uhr geöffnet. Das Divano ist noch bis einschließlich 01. April geschlossen.

FRAUENBUNT

Am Donnerstag, 18. April um 14:30 Uhr laden die Frauen vom Kath. Frauenbund St. Jakob zu ihrem Treffen FrauenBunt ein. Es geht um gemeinsame Unterhaltung und um gemeinsames Stricken für das soziale Projekt von mamzone „Umarmungstücher“ für Frauen mit Brustkrebs. Jede ist willkommen, sich am Projekt zu beteiligen.

TRAUERWANDERUNG

Am Freitag, 19. April wollen wir bei der Frühjahrs-Trauerwanderung gemeinsam durch die Trauer gehen, Trost finden, Kraft tanken, die Natur wahr nehmen und wieder zu uns selber finden. Treffpunkt ist um 14:50 Uhr am Haupteingang (Torbogen) der Wallfahrtskirche Herrgottsruh. Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt und dauert etwa zwei Stunden (ca. sechs Kilometer).

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

ERZÄHLE UNS VON FRÜHER

Unsere Stadtpfarrkirche hat in 150 Jahren schon viel erlebt: Krisen- und Blütezeiten, große Feste und traurige Anlässe, prominente Zelebranten und treue Kirchgänger - und zu jeder Zeit ein Gemeindeleben, das von so vielen Menschen geprägt und gestaltet wurde und wird. Da gibt es sicher einiges zu erzählen, gerade von Dingen, Ereignissen, Anekdoten, die in keinem Buch zu finden sind, nur in der Erinnerung derer, die dabei waren. Solche Erlebnisse zu teilen, stärkt die Verbindung untereinander und zu unserer Kirche als Mitte. Alle, die Geschichten aus St. Jakobs Vergangenheit berichten können und möchten, sind herzlich eingeladen zum Erzählcafé. Natürlich ist es auch erlaubt, nur zuzuhören.

Termin: 21. April 2024, 15:00 bis 17:00 Uhr im Divano

TRAUERCAFÉ

Unsere Pfarrei lädt am Freitag, 26. April von 15:00 bis 16:30 Uhr zum Trauercafé ins Divano ein.

KIRCHENFÜHRUNG

Im Rahmen einer Kirchenführung stellt Ihnen Pater Steffen Brühl SAC am Sonntag, 28. April um 15:00 Uhr die sakralen Schätze, die nach dem Einsturz der alten Kirche noch vorhanden sind, vor.

KOLLEKTEN

31.03. / 07.04.: Für die Anliegen der Stadtpfarrei St. Jakob

Foto: Christus ist auferstanden, Altarraum in St. Jakob (F. Muhr)

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Di. und Fr.: 08:00 bis 12:00 Uhr
Do.: 16:00 bis 19:00 Uhr

Kath. Kirchenstiftung St. Jakob
IBAN: DE25 7205 0000 0000 0005 13
BIC: AUGSDE77XXX

Tel: 08 21 / 5 88 68 - 0 | Fax: - 50
www.sankt-jakob-friedberg.de
info@sankt-jakob-friedberg.de

Kath. Stadtpfarramt St. Jakob
Eisenberg 2, 86316 Friedberg
Verantwortl.: P. Steffen Brühl SAC



Christus ist auferstanden

Ostern - ein Fest, das in der biblischen Erzählung anfangs gar keines war.

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“, fragt der Engel die Frauen, als sie das Grab Jesu besuchen wollen, doch sie verstehen nicht und flüchten. Das ursprüngliche Ende des Markusevangeliums vermittelt einen Eindruck von der Verwirrung, die die Freunde und Freundinnen Jesu damals erfüllt haben muss. „Da verließen sie das Grab und flohen; denn Schrecken und Entsetzen hatte sie gepackt. Und sie sagten niemandem etwas davon; denn sie fürchteten sich“, schloss Markus einst ab, bevor man in späteren Jahrhunderten ein etwas versöhnlicheres Ende hinzufügte.

Ein wenig österlicher Gedanke? Vielleicht doch, denn letztendlich ist die Erzählung von Jesu Tod und Auferstehung so gewaltig und im wahrsten Sinne des Wortes erderschütternd, dass Furcht und Unverständnis da mehr als verständlich sind.

Heute, 2000 Jahre später, haben wir uns an den Ostergedanken hingegen gewöhnt. Vielleicht sogar zu sehr? Es muss ja kein „Schrecken und Entsetzen“ sein, doch dürfte es durchaus gewinnbringend sein, sich noch einmal in Jesu Jünger hineinzusetzen und sich vorzustellen, wie es gewesen sein muss, den Lebenden vergeblich bei den Toten zu suchen.

Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden! Ich wünsche Ihnen ein wunderschönes, gesegnetes und tiefgründiges Osterfest.



Ihr Julian Schmidt, PGR-Vorsitzender

SONNTAG, 31.03.24

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

Kollekte Jakobspfennig

Zwischen der Auferstehung Christi und der Offenbarung seiner Macht und Herrlichkeit läuft unsere Zeit, unser Weg. Wir gehen im Licht des Glaubens, oder manchmal auch: in der Dunkelheit des Glaubens. Unser Glaube stützt sich auf das Zeugnis derer, die den Auferstandenen gesehen haben. Die Welt um uns aber und die Generation nach uns leben von dem Glauben, den wir bekennen und durch unser Leben bezeugen.

10:00 Uhr St. Jakob Hl. Messe - Gemeindegottesdienst mit Speisensegnung

Festmesse

Für die Leb. und Verst. der Pfarrei

18:30 Uhr St. Jakob Hl. Messe - Maria und Alfred Riedl mit Angehörigen
Dora und Ludwig Walter und Gabriele Taistra

MONTAG, 01.04.24

OSTERMONTAG

Ev: Lk 24,13-35

L 1: Apg 2,14.22b-33 L 2: 1 Kor 15,1-8.11

10:00 Uhr St. Jakob

Hl. Messe

Gemeindegottesdienst

Für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei

18:30 Uhr St. Jakob

Hl. Messe - Rupert Hötzel

DIENSTAG, 02.04.24

Dienstag der Osteroktav

18:00 Uhr St. Jakob Eucharistische Anbetung

18:30 Uhr St. Jakob Wortgottesfeier

MITTWOCH, 03.04.24

Mittwoch der Osteroktav

16:30 Uhr Krh.kapelle Hl. Messe

DONNERSTAG, 04.04.24

Donnerstag der Osteroktav

17:30 Uhr St. Jakob Rosenkranz

FREITAG, 05.04.24

Freitag der Osteroktav

08:30 Uhr St. Jakob Wortgottesfeier

SAMSTAG, 06.04.24

Samstag der Osteroktav

17:30 Uhr St. Jakob Rosenkranz

SONNTAG, 07.04.24

2. SONNTAG DER OSTERZEIT

Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit

Ev.: Joh 20,19-31

L 1: Apg 4,32-35 L 2: 1 Joh 5,1-6

Der gefährlichste Feind des Glaubens und der Liebe ist der Zweifel: die bohrende Frage, ob nicht alles nur Betrug und Selbsttäuschung war.

Gründe und Beweise helfen nicht weiter, sie werden ja ebenfalls in den Zweifel hineingezogen. Helfen kann nur eine alles verändernde Erfahrung: die Offenbarung der Wahrheit selbst oder die spontane Mitteilung der Liebe. Dem „ungläubigen“ Thomas hat Jesus seine Wunden gezeigt, um den Zweifel zu heilen.

10:00 Uhr St. Jakob

Hl. Messe

Gemeindegottesdienst

Für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei

11:30 Uhr Pfarrzentrum Tauffamilienvorbereitung

18:00 Uhr St. Jakob Beichtgelegenheit

18:30 Uhr St. Jakob Hl. Messe

Lore und Franz Lettner

und Sohn Wolfgang

Ostern feiert das Leben

Das Zentrum unseres christlichen Glaubens ist die Auferstehung. Der Apostel Paulus erinnert die Christen in Korinth sehr eindrücklich an den Kern unseres Glaubens:

»Ich [Paulus] erinnere euch, Brüder und Schwestern, an das Evangelium [...]. Ihr habt es angenommen; es ist der Grund, auf dem ihr steht. [...] Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift, und ist begraben worden. Er ist am dritten Tag auferweckt worden, gemäß der Schrift, und erschien dem Kephas [Petrus], dann den Zwölf.« (1 Kor 15,1ff)

Der Grund, auf dem wir Christen stehen ist, dass Jesus für uns gestorben ist, begraben und auferweckt wurde und den Menschen erschien.

Das ist ein unfassbarer Vierschritt, den Jesus exemplarisch für uns alle macht. So wie er, sind auch wir dazu bestimmt zu leben, zu sterben, aufzuerstehen und zu leben.

Davon spricht das Osterfest. Ostern feiert das Leben, ein Leben, das wir durch unseren Schöpfer bekommen haben, ein Leben, das er uns nicht nimmt, sondern wandelt. Wie jedes Leben, so ist auch das menschliche Leben dem konstanten Wandel unterworfen. Nichts bleibt, wie es ist, alles wandelt sich. Unser Leben entwickelt sich, bis es gereift ist für *den* Wandel schlechthin.

„Die moderne Theologie ist der Überzeugung, dass der Mensch im Augenblick des Übergangs vom Leben zum Tod, Gott begegnet. In dieser Begegnung erhält er Anteil an seiner göttlichen Lebensmacht. Auch Jesus ist als Mensch nicht aus eigener Kraft auferstanden. Er wurde auferweckt mit der göttlichen Kraft des Geistes. Und genau so werden wir Menschen auferweckt werden“, schreibt Elisabeth Tyroller.

Unser Leben als Menschen ist Teilhabe von Anfang an. Wir haben als Schöpfung teil am Schöpfer. Das drückt das Buch Genesis so wunderbar mit dem Satz aus, den wir erst in der Osternacht wieder gehört haben: „Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich!“ (Gen 1,26) Wir sind nicht Gott - auch wenn wir uns manchmal so aufführen - aber wir haben das Göttliche in uns: nämlich das Leben. Und dieses Leben ist stärker als der Tod. Das ist unser Glaube.

Damit steht und fällt unser Christsein. Umso erschreckender ist, dass immer weniger an die Auferstehung glauben. Zweifel an der Auferstehung der Toten gab es aber von Anfang des Christentums an. So schreibt Paulus:

»Wie können dann einige von euch sagen: Eine Auferstehung der Toten gibt es nicht? Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, [...] dann ist euer Glaube nutzlos.« (1 Kor 15,12ff)

Wenn wir die Auferstehung wegstreichen, dann wird aus unserem Glauben eine Ethik, eine Lehre über sittlich Handeln. Dann fehlt uns der Sinn warum wir leben, für wen wir leben und auf was wir hinleben. Dann müssen wir den Sinn des Lebens innerhalb dieser Welt suchen. Und davor gnade uns Gott.

Christlicher Glaube fordert uns auf, den Zweifel sein zu lassen. Wir werden es nicht verstehen, was Auferstehung ist, wie sie „funktioniert“. Aber muss ich das? Christlicher Glaube heißt, Jesus zu vertrauen - und den Sprung zu wagen, meine Zweifel ihm zu übergeben. Und das Leben zu feiern, das er mir gibt. Und zwar schon hier und heute.

P. Steffen Brühl SAC